

Mit Stand Februar 2025 sind 143 aktive Brunnenmeister-Betriebe in Österreich tätig. Viele von ihnen haben sich auf bestimmte Tätigkeiten spezialisiert.



ÖSTERREICHISCHE BRUNNENMEISTER

Thomas Forster ist neuer Bundesberufsgruppensprecher der Brunnenmeister

Von der Vertiefung bestehender Brunnen aufgrund der Trockenheit bis zur Erdwärmee-Nutzung sind die heimischen Brunnenbau-Betriebe sehr gut ausgelastet. Gleichzeitig steht die Branche aber auch vor einigen wichtigen Weichenstellungen. Vor diesem Hintergrund hat BrM Alois Kohl im Jänner 2025 seine erfolgreiche Tätigkeit als Bundesberufsgruppensprecher der Brunnenmeister beendet. Ihm folgt BrM Thomas Forster nach, der in der 9. Generation den gleichnamigen Brunnenbau-Betrieb in St. Florian leitet und bestens mit den aktuellen Herausforderungen vertraut ist.

Autorin: Katja Böhmer

In der Bundessparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich sind in der Bundesinnung Bauhilfsgewerbe auch die Brunnenmeister angesiedelt. Die Berufsgruppe der Brunnenmeister ist eine dienstleistungsorientierte Servicestelle, die ihren 143 Mitgliedsbetrieben in vielen Bereichen unterstützend zur Seite steht. Ein wesentlicher Punkt ist die Sicherstellung des hochwertigen Ausbildungsniveaus der Fachkräfte und Brunnenmeister. Dafür sorgen in Österreich die Lehre und das Duale-Ausbildungssystem mit dem Lehr-Abschluss-Prüfungs-Kurs, dem Meister-Kurs und dem Bohrmeister-Kurs. Mit dem hohen Ausbildungsniveau wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die Gewerbeberechtigung eines Brunnenmeisters sehr umfangreich ist,



Seit Jänner 2025 ist BrM Thomas Forster der neue Bundesberufsgruppensprecher der Brunnenmeister.

denn sie umfasst den Erdbau, Betonbau, Grundbau und Installationstechnik. Im Detail betrifft das unter anderem die Errichtung von Schacht-, Schlag- und Bohrbrunnen, Quellsfassungen, Behälterbau, Erdwärmesonden, den Kanal- und Wasserleitungsbau sowie die Pumpen- und Aufbereitungstechnik.

BrM Alois Kohl: Rückblick auf 13 erfolgreiche Jahre

Vor rund 35 Jahren begann BrM Alois Kohl in der Steiermark seine Tätigkeit als Funktionär im Ausschuss der Landesberufsgruppe der Brunnenmeister. Nach wenigen Jahren wurde er Landesberufsgruppensprecher in der Steiermark, wo er bereits einige

Projekte vorantrieb. 2012 übernahm er die Funktion des Bundesberufsgruppensprechers, in der er österreichweit an zahlreichen Verbesserungen arbeitete. Wie viele andere Funktionäre war auch BrM Kohl durch sein eigenes Unternehmen direkt mit den Herausforderungen der Branche vertraut. Die Kohl GesmbH in Rohrbach-Schlag – ein auf Quellsfassungen, Schachtbrunnen und Aufbereitungstechnik spezialisierter Brunnenmeister-Betrieb – feiert 2027 sein 100-Jahr-Jubiläum. 2018 übergab BrM Kohl die Leitung des Brunnenbaubereiches an BrM Ing. Mario Kohl und ist nun mit seinem Planungsbüro auch als Gerichtssachverständiger tätig.

BrM Alois Kohl über die Tätigkeiten des Bundesberufsgruppensprechers: „Grundsätzlich besteht die Aufgabe darin, den Berufsstand in Zusammenarbeit mit den Landesgruppen in allen Belangen nach außen hin zu vertreten – sei es in fachlicher, politischer oder rechtlicher Hinsicht. Im Detail sind die Aufgaben eines Bundesberufsgruppensprechers durchaus vielfältig. Dazu zählen Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrlinge und Brunnenmeister ebenso, wie die Erarbeitung von Sicherheitshandbüchern und Fachliteratur oder die Organisation von Vortragsveranstaltungen. Eine ganz zentrale Aufgabe ist natürlich die Einbringung unserer Expertise bei Änderungen im Wasserrechtsgesetz oder im Normenwesen. Im Sinne der Qualitätssicherung besteht eine weitere wichtige Aufgabe darin, die Einhaltung des Gewerberechtes zu kontrollieren. Das bedeutet, dass verwandte Berufe, die in unserem Gewerbe Arbeiten durchführen, auch über die entsprechenden Qualifikationen verfügen. Denn Wasser ist ein Lebensmittel und wir unterliegen auch der Lebensmittelverordnung. In diesem Zusammenhang möchte



Im Rahmen der Sitzung am 14. Jänner wurde BrM Thomas Forster (Mitte) als Nachfolger von BrM Alois Kohl (links vorne) bestimmt.

ich die gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftskammer und der VÖBU betonen, die sich auf viele Bereiche erstreckt. Ein Beispiel ist das Sicherheitshandbuch für Brunnenbau und Spezialtiefbau, das auf Basis der sehr guten Zusammenarbeit mit der VÖBU, der Gewerkschaft und dem Zentral-Arbeitsinspektorat erarbeitet wurde.“

Im Rückblick auf seine Tätigkeit auf Landes- und Bundesebene kann BrM Alois Kohl auf einige Meilensteine verweisen. So hat er in der Steiermark den 2. Bildungsweg für Brunnenmeister miteingeführt und auf diesem Weg viele Facharbeiter aus- bzw. nachgebildet. Auch die Absolventen des VÖBU Bohrmeisterkurses nehmen vermehrt den 2. Bildungsweg in Anspruch, um den Gesellenabschluss zu bekommen. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch die Berufsschule für den Brunnenbau und Grundbau in Murau, wo Lehrlinge in einer Halle auch praktische Erfahrungen beim Graben eines

Brunnens sammeln können. Die großzügigen Labore und Werkstätten werden auch bei den österreichweiten Lehrabschluss- bzw. Meisterprüfungen genutzt. Auch der jährlich stattfindende Brunnenmeistertag, der auf Initiative von BrM Kohl vor neun Jahren eingeführt wurde, hat sich als eine wichtige Netzwerk- und Informationsplattform etabliert, bei der sich alle Brunnenmeister treffen, über aktuelle Themen austauschen und im Rahmen von Vorträgen weiterbilden. Nicht zuletzt war BrM Kohl maßgeblich daran beteiligt, dass für die Brunnenmeister ein einheitlicher Kollektivvertrag erarbeitet wurde.

BrM Thomas Forster ist neuer Bundesberufsgruppensprecher

In der Sitzung der Österreichischen Brunnenmeister am 14. Jänner 2025 wurde einstimmig BrM Thomas Forster als Nachfolger von BrM Kohl bestimmt. Ihm zur Seite stehen drei Stellvertreter: BrM Ing. Michael Willner, BrM Ing. Mario

FRUTIGER – a whale, a promise!

Reifenwaschanlagen, Demücking, Staubbindung

VISIT US AT **bauma** HALL B5 / 224

CH +41 (0)52 234 11 34 • D/A +49 (0)8022 705 33
www.mobydick.com

Sofortangebot

ZANDTcargo SattelTiefelader ST 480

bauma Stand FN 820/2

T 09631 6423 • info@zandt-cargo.de • 95643 Tirschenreuth

Kohl und BrM Walter Lauer, die ebenfalls alle in einem Brunnenbaubetrieb tätig sind. BrM Thomas Forster leitet die Forster Brunnen- und Grundbau, Wasserversorgungsanlagen GmbH in St. Florian. Der traditionsreiche Betrieb wurde seit 1979 von Vater Alfons Forster geführt, der ebenfalls in zahlreichen Funktionen in Oberösterreich tätig war.

BrM Thomas Forster: „Ich bin von Kindesbeinen an mit dem elterlichen Betrieb vertraut und habe von 1994 bis 1997 meine Lehre und später die Meisterprüfung absolviert. Mein Vater BrM Alfons Forster hat Mitte der 1990er Jahre die Landesberufsgruppe in OÖ übernommen und ich durfte ihn oft zu den Sitzungen begleiten. Vor acht Jahren habe ich selbst die Landesberufsgruppe in OÖ übernommen und bin heute noch der Landesberufsgruppensprecher in OÖ. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt und bin auch über alle Aktivitäten in der Bundesberufsgruppe sehr gut informiert. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Daher hat es auch für mich oberste Priorität, dass nur entsprechend ausgebildete Unternehmen befugt sind, in diesem Bereich Tätigkeiten durchzuführen. Da die Ausbildung in den EU-Ländern auf sehr unterschiedlichem Niveau erfolgt, ist es für uns wichtig, dass wir hier ein Einspruchsrecht erhalten. Denn Unternehmen aus anderen Ländern können sich bei uns in das Dienstleistungsregister eintragen lassen und dann in Österreich ohne Überprüfung arbeiten. Wenn der Konsumentenschutz eingeschaltet werden muss, ist es in der Regel bereits zu spät.“

Ein aktuelles Thema, dem BrM Thomas Forster bereits seine Aufmerksamkeit widmet, ist der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR). Durch diesen sollen Abschlüsse aus allen Bildungsbereichen abgebildet und eine prinzipielle Gleichwertigkeit von allgemeiner bzw. akademischer



Auf Basis der guten Zusammenarbeit der Brunnenmeister mit der VÖBU - Vereinigung Österr. Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmungen wurde das „Sicherheitshandbuch für Brunnenbau und Spezialtiefbau“ erarbeitet. Im Bild (von links): VÖBU Geschäftsführer Ing. Thomas Pirkner, der neue Bundesberufsgruppensprecher BrM Thomas Forster (Geschäftsführer der Forster Brunnen- und Grundbau, Wasserversorgungsanlagen GmbH in St. Florian) und der vormalige Bundesberufsgruppensprecher BrM Alois Kohl.

Bildung und Berufsbildung zum Ausdruck gebracht werden. Bislang sind erst wenige Qualifikationen dem NQR zugeordnet: Lehrabschlüsse und BMS-Abschlüsse (Fachschulen) auf der Stufe 4, BHS-Abschlüsse (HTL, HAK etc.) auf der Stufe 5, die Ingenieurqualifikation und die Meisterprüfung auf Stufe 6 und die hochschulischen Qualifikationen Bachelor, Master und PhD („Bologna-Qualifikationen“) auf den Stufen 6, 7 und 8. Aktuell arbeiten die Brunnenmeister daran, die Prüfungsfragen für den NQR 7 auszuarbeiten. Man ist bemüht, diesen Prozess noch 2025 abzuschließen, damit im nächsten Jahr bereits ein neuer Meisterkurs unter diesen Rahmenbedingungen durchgeführt werden kann. Die Anhebung des Qualifikationslevels ist auch im Hinblick auf die bereits erwähnte Qualitätssicherung ein wichtiger Schritt.

Ein weiteres aktuelles Thema ist die neue Norm für Erdwärmesonden, die im November 2023 in englischer Sprache veröffentlicht wurde. Hier wird mit Spannung die deutsche Übersetzung erwartet,

auch um zu prüfen, ob nationale Anhänge erforderlich sind. Im Zusammenhang mit der Normung verweist BrM Alois Kohl im Gespräch darauf, dass die 2004 von den Österreichischen Brunnenmeistern erarbeitete Norm für Quellsfassungen nach wie vor als nationale Norm besteht. Ausschlaggebend dafür waren unter anderem auch die umfangreichen Erfahrungen der heimischen Betriebe aufgrund der zahlreichen Quellen in den Bergregionen.

„Der Beruf des Brunnenbauers ist ausgesprochen krisensicher. Bereits seit Jahren sind unsere Mitglieds-Betriebe sehr gut ausgelastet. Erfreulich ist auch die hohe Zahl der Lehrlinge, denen alle Möglichkeiten für eine erfolgreiche Berufs-Laufbahn offenstehen. Ich freue mich darauf, mich mit meiner Erfahrung in die kommenden Weichenstellung unserer Branche einbringen zu können“, blickt der neue Bundesberufsgruppensprecher BrM Thomas Forster optimistisch in die Zukunft seiner Branche.

www.brunnenmeister.a
www.wko.at | www.voebu.a



Das Sicherheitshandbuch informiert unter anderem über den korrekten Einsatz eines Brunnenkrans oder die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz.

